

Jahrgangstufe 8 (Stand 2019)

Unterrichtsvorhaben:
Wechselwirkungen von Farben in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen in Verbindung mit Schrift

inhaltliche Schwerpunkte im KLP
 Farbe, Form, Bildstrategien

Grundlagen der Leistungsbewertung :

- Gestaltene Zwischen- und Endprodukte gemessen an den Zielen und Kriterien der Aufgabenstellung in den Phasen des Lernprozesses
- Soziales Verhalten während der Partnerarbeit
- Qualität des Blow-up Verfahrens
- Verwendung angemessener Schriften

KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)

Übergeordnete Kompetenzen

- verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln.
- gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung.
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

Form

- entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.
- entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage.
- beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.
- analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.
- analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).

Material

- beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.
- analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.
- bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

Farbe

- verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.
- gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.
- unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.
- analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.

Bildstrategie

- gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.
- entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation.
- unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.

Personale/soziokulturelle Bedingungen

- analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.
- entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.
- entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.
- erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.
- erläutern exemplarisch den Einflussbild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.

Unterrichtsvorhaben

(konkretes Beispiel):

Erstellen eines Comic-Plakates im Blow-up Verfahren unter Einbeziehung von Schrift

Kontext:

Grundlegende Gestaltungsmittel von Comics und Entwicklungsgeschichte von Schrift

Voraussetzungen:

Erfahrungen im Umgang mit Wasserfarben und mischen von Farben

Sachgerechter Umgang mit Lineal und Geodreieck

Teamfähigkeit

Bildbeispiele:

- Roy Lichtenstein
- Comics
- Verschiedene Schrifttypen

vorhabenbezogene Konkretisierung

- Zunächst werden 2 – 3 verschiedene Seiten unterschiedlicher Comics miteinander verglichen und deren jeweilige Gestaltungsmittel hervorgehoben.
- Mit Hilfe einer Vorlage zur gestalterischen Entwicklung einer Comicfigur werden zeichnerisch deren Reduzierung und/oder Karikierung nachvollzogen und benannt. Verschiedene Comicfiguren werden nun kurz auf der Basis bestimmter gestalterischer Besonderheiten typisiert.
- In Teams wird nun überlegt, welche Figuren (circa 5) auf welchen Einzelbildern eines bestimmten Comics für das Blow-up-Verfahren unter welchem Thema in Frage kommen (z.B. : Gemeinsamer Ausflug, Bandenkrieg, Gruppen“foto“ oder Verfolgungsjagd).
- Dann werden die Figuren passend zueinander in ein Raster mit 2-, 3- oder 5-facher Vergrößerung sorgfältig übertragen, plakativ ausgemalt und ausgeschnitten.
- Nun werden sie dem Thema entsprechend zusammengestellt unter Beachtung von: Überschneidung, Bewegung, Ausrichtung, Figur-Grund-Bezug und Farbgebung und auf ein Din-A-2 großes farbiges Tonpapier geklebt.
- Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Schrift und Übungen zur Konstruktion von Schrifttypen werden Denkblasen einzelner Figuren oder Plakatüberschriften aussageadäquat konstruiert und in das Bild eingearbeitet.